

## UMGANG MIT DIVERSITÄT IN DER SUCHTARBEIT ÜBERWINDEN VON STIGMATISIERUNG & DISKRIMINIERUNG

---

7. Juni 2022, Volkshaus Zürich

Institutionen der Suchthilfe und -prävention sind tagtäglich mit unterschiedlichsten Klient:innen in Kontakt, die alle ganz unterschiedliche Merkmale und Hintergründe mitbringen: Lebensalter und Generation, Herkunft bzw. Migrationshintergrund, Gender, sozioökonomischer Status, sexuelle Orientierung, usw. Dazu kommen somatische und psychische Komorbiditäten, konsumierte Substanzen oder Verhaltensweisen, Konsumvorlieben. Sucht-Fachpersonen müssen also auf unterschiedlichste Lebensgeschichten, -lagen und -bedürfnisse eingehen können. Darauf fachlich geeignet zu reagieren und auch mit persönlichen Werten in Einklang zu bringen, ist nicht immer einfach.

Und auch aus Sicht unserer Klient:innen können diverse Lebenssituationen eine Herausforderung sein. Aufgrund ihrer Merkmale oder ihres Konsums werden sie mit Stigmatisierung konfrontiert – das können z.B. Verzögerungen von Leistungen aus der Sozialhilfe oder die Nicht-Übernahme von Leistungen durch Versicherungen sein, aber auch weitere Bereiche der gesellschaftlichen (Nicht-)Teilhabe betreffen.

Unsere Soirée stellt Diversität, Stigmatisierung und Diskriminierung ins Zentrum und macht auch vor unserem eigenen Arbeitsbereich nicht Halt: Wann spricht man von diversitätsgerechter Suchtarbeit? Welche Voraussetzungen oder Strukturen braucht es dafür? Wie tappt man als Fachperson nicht in die Stigmatisierungs- oder Diskriminierungsfall? Und wie kann man unterschiedlichsten Bedürfnissen und der Vielfalt seiner Klientel gerecht werden – und diese im Idealfall gewinnbringend nutzen?

Sie sind herzlich eingeladen, diese Fragen an der Soirée des Fachverbands Sucht zusammen mit Expert:innen aus der Praxis zu diskutieren.

### PROGRAMM

---

- |       |   |
|-------|---|
| 15.15 | <b>Begrüssung &amp; Einführung durch den Fachverband Sucht</b><br>Cédric Stortz & Olayemi Omodunbi                            |
| 15.25 | <b>Inputreferat «Stigmatisierung in der Suchtarbeit»</b><br>Otto Schmid, Suchtcoach Basel                                     |
| 16.00 | <b>Pause</b>  |
| 16.10 | <b>Inputreferat «Wie gelingt diversitätsgerechte Suchtarbeit in Institutionen?»</b><br>Monica Sittaro, Rehasentrum Lutzenberg |

**16.40 Podiums- und Publikumsdiskussion «Wie gelingt diversitätsgerechte Suchtarbeit in der Praxis?»**

- Gender/LGBTIQ\*: Constance Hoppmann, Suchthilfe Region Basel & Fachgruppe Gendergerechte Suchtarbeit
- Menschen mit Migrations-/Fluchthintergrund: Yvonne Ledergerber, Femmes-Tische
- Menschen mit Abhängigkeit: Otto Schmid, Suchtcoach Basel
- Sicht der Institutionen: Monica Sittaro, Rehazentrum Lutzenberg
- Sicht der Betroffenen: Person aus Rehazentrum Lutzenberg

Moderation: Cédric Stortz & Olayemi Omodunbi, Fachverband Sucht

**Mögliche Fragen:**

- Was kann ich tun, um nicht (unbewusst) in die Stigmatisierungsfalle zu tappen?
- Wie werde ich den Bedürfnissen einer diversen Klientel gerecht?
- Welche Voraussetzungen braucht es für eine diversitätsgerechte Suchtarbeit?
- Welche Angebote (bzw. Angebotsart) sollten geschaffen oder überarbeitet werden?

**17.30 Apéro**

**Anmeldung**

<https://fachverbandsucht.ch/de/events/176>

**Anmeldeschluss**

30. Mai 2022

**Teilnahmegebühr**

Zur Deckung der Unkosten erheben wir eine Teilnahmegebühr von 40.- Franken (Mitglieder) resp. 60.- Franken (Nicht-Mitglieder). Der Betrag wird Ihnen nach Ihrer Anmeldung in Rechnung gestellt.

**Veranstaltungsort**

Volkshaus Zürich  
Stauffacherstrasse 60  
8004 Zürich  
044 241 64 04

**Veranstalter**

Fachverband Sucht  
Weberstrasse 10  
8004 Zürich  
076 374 65 39